

Thema: „Offen denken. Damit sich Neues entfalten kann.“ – Jetzt mitmachen beim Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen 2017“

Beitrag: 2:17 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Wo wären wir eigentlich, wenn alles immer genau so geblieben wäre, wie es einmal war? Eins ist auf jeden Fall sicher – wir wären nicht da, wo wir heute sind. Wenn wir nur mal auf die letzten Jahrhunderte zurückschauen – wir würden auf Strom verzichten, monatelang auf einen Brief warten und immer nur zu Fuß oder mit der Pferdekutsche unterwegs sein. Neue Sachen probieren, sich anderen Menschen, Kulturen und Ideen öffnen – das macht das Leben doch erst richtig bunt und spannend. Und genau deshalb ist „Offenheit“ auch das diesjährige große Thema des deutschlandweiten Innovationswettbewerbs „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“, bei dem Sie sich ab sofort mit unterschiedlichsten Projekten bewerben können. Mehr von Oliver Heinze.

Sprecher: Vor zwölf Jahren haben Bund und Wirtschaft die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ ins Leben gerufen; Mit dem Ziel, ein positives und modernes Bild von Deutschland zu vermitteln, erklärt Ute Weiland, Leiterin der Initiative.

O-Ton 1 (Ute Weiland, 0:13 Min.): „Dabei hilft uns der Wettbewerb ‚Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen‘. Und durch diesen Wettbewerb bieten wir den Menschen mehr Sichtbarkeit für ihre Ideen, eine Plattform, auch sich mit anderen wiederum zu vernetzen.“

Sprecher: Mehr als 3.000 Gewinner hat der Wettbewerb in den letzten Jahren schon hervorgebracht. Weitere 100 sollen in diesem folgen. Unter dem Thema „Offen denken. Damit sich Neues entfalten kann.“ sind diesmal alle möglichen Projekte gefragt,...

O-Ton 2 (Ute Weiland, 0:19 Min): „...die beweisen, wie wichtig Offenheit für neue Ideen ist. Unter Offenheit verstehen wir zum Beispiel Experimentierfreude, Mut, neue Wege zu gehen, oder auch Neugier auf neue Menschen und neue Kulturen. Also, bewerben kann sich jedes Projekt, das belegen kann, wie Offenheit unsere Gesellschaft weiterbringt.“

Sprecher: Auch die Wirtschaft weiß, wie wichtig es ist, aufgeschlossen zu sein.

O-Ton 3 (Christian Rummel, 0:15 Min): „Offenheit - aus meiner Sicht - ist die Grundlage für Innovation. Nur wer offen ist, wer neugierig ist, der kann auch tatsächlich Ideen entwickeln. Und es braucht gute Ideen aus Deutschland heraus, damit wir auch weiterhin im globalen Kontext eine starke Rolle spielen.“

Sprecher: Erklärt Christian Rummel von der Deutschen Bank, Kooperationspartner von „Land der Ideen“, zum aktuellen Motto. Deshalb ist den Gewinnern des diesjährigen Wettbewerbs auch die Unterstützung der Bank gewiss. Nämlich:

O-Ton 4 (Christian Rummel, 0:10 Min): „Indem wir zum Beispiel im Rahmen unseres ‚Made for Good‘-Chancenprogramms in die Projekte reingehen und Deutsche Bank-Mitarbeiter mit ihrer Expertise helfen, diese Projekte weiterzuentwickeln.“

Sprecher: Bewerben können sich sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen. Sie können aber auch im Namen einer Institution eine Bewerbung einreichen.

O-Ton 5 (Ute Weiland, 0:31 Min.): „Das können Projekte aus allen gesellschaftlichen Bereichen sein – Unternehmer im sozialen Bereich, Gründer, Vertreter von Kirchen, Universitäten, Vereinen, NGOs und so weiter. Und dann bewirbt man sich am besten online unter www.ausgezeichnete-orte.de“

orte.de bis zum dritten April 2017. Eine unabhängige Jury wählt anschließend die hundert besten Ideen aus – und ich freu mich jetzt schon auf diese vielen neuen Ideen.“

Abmoderationsvorschlag: Mehr über den bundesweiten Wettbewerb zum Thema „Offen denken. Damit sich Neues entfalten kann.“ finden Sie im Internet unter www.ausgezeichnete-orte.de. Und nicht vergessen: Bewerbungsschluss ist der 3. April 2017.



im Auftrag von **na•news aktuell**
Ein Unternehmen der dpa-Gruppe

Thema: „Offen denken. Damit sich Neues entfalten kann.“ – Jetzt mitmachen beim Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen 2017“

O-Ton-Paket: 3:08 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Wo wären wir eigentlich, wenn alles immer genau so geblieben wäre, wie es einmal war? Eins ist auf jeden Fall sicher – wir wären nicht da, wo wir heute sind. Wenn wir nur mal auf die letzten Jahrhunderte zurückschauen – wir würden auf Strom verzichten, monatelang auf einen Brief warten und immer nur zu Fuß oder mit der Pferdekutsche unterwegs sein. Neue Sachen probieren, sich anderen Menschen, Kulturen und Ideen öffnen – das macht das Leben doch erst richtig bunt und spannend. Und genau deshalb ist „Offenheit“ auch das diesjährige große Thema des deutschlandweiten Innovationswettbewerbs „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“, bei dem Sie sich ab sofort mit unterschiedlichsten Projekten bewerben können.

[Hier finden Sie O-Töne für Ihre Berichterstattung von Ute Weiland, der Geschäftsführerin der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ sowie von Christian Rummel, verantwortlich für die Kooperation mit „Land der Ideen“ in der Deutschen Bank.]

- 1. Frau Weiland, Sie sind die Geschäftsführerin der Initiative „Deutschland - Land der Ideen“, die 2005 von Bundesregierung und deutscher Wirtschaft gemeinsam ins Leben gerufen wurde. Seither wurden mehr als 3.000 Projekte im Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ ausgezeichnet. Was wollen Sie erreichen?**

O-Ton 1 (Ute Weiland, 0:29 Min.): „Die Standort-Initiative ‚Länder der Ideen‘ will innovative und herausragende Ideen aus Deutschland zeigen. Damit wollen wir ein positives und modernes Deutschlandbild im In- und Ausland vermitteln und letztlich auch den Standort Deutschland stärken. Dabei hilft uns der Wettbewerb ‚Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen‘. Und durch diesen Wettbewerb bieten wir den Menschen mehr Sichtbarkeit für ihre Ideen, eine Plattform, auch sich mit anderen wiederum zu vernetzen.“

- 2. In diesem Jahr ist das Thema „Offen denken. Damit sich Neues entfalten kann.“ Das ist ein sehr breites Motto. Mit welchen Projekten kann man sich denn bewerben?**

O-Ton 2 (Ute Weiland, 0:33 Min.): „Wir suchen Projekte aus allen gesellschaftlichen Bereichen, die beweisen, wie wichtig Offenheit für neue Ideen ist. Unter Offenheit verstehen wir zum Beispiel Experimentierfreude, Mut, neue Wege zu gehen, oder auch Neugier auf andere Menschen und neue Kulturen. Die Wirtschaft expandiert in neue Märkte, Start-ups suchen mithilfe digitaler Technologien nach neuen Lösungen, Kunst und Kultur lassen sich auf Neues oder Fremdes ein. Also, bewerben kann sich jedes Projekt, das belegen kann, wie Offenheit unsere Gesellschaft weiterbringt.“

- 3. Wie macht man mit, wenn man selbst ein tolles Projekt einreichen möchte?**

O-Ton 3 (Ute Weiland, 0:41 Min.): „Menschen, die ein Projekt einreichen wollen, können das entweder als Einzelperson tun oder auch als Gruppe. Sie können aber auch im Namen einer Institution eine Bewerbung einreichen. Das können Projekte aus allen gesellschaftlichen Bereichen sein – Unternehmer im sozialen Bereich, Gründer, Vertreter von Kirchen, Universitäten, Vereinen, NGOs und so weiter. Und dann bewirbt man sich am besten online unter www.ausgezeichnete-orte.de bis zum dritten April 2017. Eine unabhängige Jury wählt anschließend die hundert besten Ideen aus – und ich freu mich jetzt schon auf diese vielen neuen Ideen.“

4. Herr Rummel, die DB unterstützt „Deutschland – Land der Ideen“ schon von Anfang an als Kooperationspartner. Warum?

O-Ton 4 (Christian Rummel, 0:15 Min.): „Für uns als Deutsche Bank ist es wichtig die Innovationskraft und auch die Gründerkultur in Deutschland zu fördern. Denn das ist das, wovon die Zukunft Deutschlands abhängig ist. Und am Ende des Tages wollen wir Menschen fördern, die tatsächlich helfen, unsere Gesellschaft voranzubringen.“

5. Warum ist Ihnen Offenheit so wichtig?

O-Ton 5 (Christian Rummel, 0:23 Min.): „Offenheit - aus meiner Sicht - ist die Grundlage für Innovation. Nur wer offen ist, wer neugierig ist, der kann auch tatsächlich Ideen entwickeln. Und das zu ganz vielfältigen Herausforderungen. Ich denke da an Migration, ich denke auch an Digitalisierung, die Globalisierung – uns alle beschäftigt das. Und es braucht dafür gute Ideen aus Deutschland heraus, damit wir auch weiterhin im globalen Kontext eine starke Rolle spielen.“

6. Insgesamt werden beim diesjährigen „Land der Ideen“-Wettbewerb 100 Preisträger gekürt. Was erwartet die Gewinner denn?

O-Ton 6 (Christian Rummel, 0:34 Min.): „Die 100 Preisträger im Rahmen unseres Wettbewerbes ‚Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen‘ bekommen als Basis schon mal ganz große Aufmerksamkeit, wir bereiten ihnen eine Bühne, auf der wir sie präsentieren und sie sich selber auch zeigen können. Das Label ‚Ausgezeichneter Ort‘ hat sich mittlerweile zum Gütesiegel entwickelt. Auf der anderen Seite fördern wir tatsächlich auch die Preisträger, indem wir zum Beispiel im Rahmen unseres ‚Made for Good‘-Chancenprogramms in die Projekte reingehen und Deutsche Bank-Mitarbeiter mit ihrer Expertise helfen, diese Projekte weiterzuentwickeln.“

Abmoderationsvorschlag: Mehr über den bundesweiten Wettbewerb zum Thema „Offen denken. Damit sich Neues entfalten kann.“ finden Sie im Internet unter www.ausgezeichnete-orte.de. Und nicht vergessen: Bewerbungsschluss ist der 3. April 2017.

Thema: „Offen denken. Damit sich Neues entfalten kann.“ – Jetzt mitmachen beim Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen 2017“

Umfrage: 0:44 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Die Welt ändert sich – ob wir wollen oder nicht – sie dreht sich einfach weiter. Um die neuen Herausforderungen zu meistern, ist es wichtig, offen zu bleiben und neue Wege zu gehen. Das fällt allerdings vielen oft schwer. Wir wollten mal wissen, in welchen Situationen Sie sich von Ihren Mitmenschen manchmal mehr Offenheit wünschen...

Frau: „Im Behindertenbereich mehr Offenheit, zum Beispiel im Kino gibt es noch keinen Fahrstuhl zu den Kinosälen. Da sind noch viele Treppen.“

Mann: „Flexible Arbeitszeit-Modelle wären halt gut. Und wenn man denn halt eben Themen hat wie ‚Das Kind ist krank‘ oder ‚Die Frau ist jetzt auch noch mit krank, weil das Kind krank ist‘. Dass das eben auch auf Akzeptanz stößt.“

Frau: „Dass jeder so leben kann, wie er möchte und, dass man jeden akzeptiert, wie er ist. Keine Diskriminierung!“

Mann: „Flüchtlinge ist immer ein Thema. Und da wünsche ich mir eigentlich mehr Offenheit als dieses ‚Ja, Flüchtlinge einfach raus und wollen wir nicht haben.‘“

Frau: „Ich wünsche mir wirklich mehr Projekte, wo Behinderte und Nicht-Behinderte zusammenarbeiten. Vielleicht sogar, dass ich mir diesen Job mit einer behinderten Person teilen kann.“

Abmoderationsvorschlag: Und weil es gerade heute so wichtig ist, innovativ und aufgeschlossen zu bleiben, steht der diesjährige bundesweite Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ unter dem großen Motto „Offenheit“. Mehr dazu bei uns in ein paar Minuten.